

# Naturalistische Prosa

---

NJI\_14A Kapitoly z dějin německé literatury II



Adolph Menzel  
Berlin 1875.

## Adolph Menzel: Eisenwalzwerk (1875, später: Moderne Cyklopen)

- Bezugspunkte zur Literatur/Prosa des Naturalismus:
- Individuum und Masse
- Arbeiter vs. Bürger
- Ästhetisierung: Mimesis + westliches Kulturerbe
- Regionalität, Dialektizität



# Neuer Stoff:

- „Für den Romanschriftsteller liegt der Stoff sozusagen auf der Straße, erlernt er nur die Sprache, welche die Häuserkolosse reden.“ (Max Kretzer, 1885)
- ‚Milieu‘
  - (industrielle) Peripherie





# Naturalistisches Erzählen:

## „konsequenter Realismus“

- Rückzug des Erzählers
- Radikale Mimesis: Sekundenstil (= photophonographische Widerspiegelung der Realität), vgl. auch das ‚Kunstgesetz‘ A. Holz’ „Kunst = Natur – x“
  - Das „x“ gilt es zu minimieren!
- Gestaltungsmittel des Sekundenstils (vgl. Fähnders 2010: 45):
- ... → innerer Monolog (Mimesis der Moderne)

## Spannender Zusammenhang:

- ‚Phonograph‘, vgl. Friedrich Kittler: *Aufschreibesysteme 1800 / 1900* (1985)
- „der Phonograph ist der Seele wahrhafter Photograph“ (Ernst von Wildenbruch)

- photographisch genaue Beschreibungen,
- phonographisch exakte Wiedergabe von Geräuschen (so, wenn eine tropfende Dachrinne einschließlich der Pausen zwischen den einzelnen Wassertropfen präsentiert wird),
- Überwiegen von Dialogen und personalem Erzählen,
- genaue phonetisch-graphische Transkription von Gesprächen sowie Gesprächs- und Wortketten (Dialekt, Jargon, individuelle Intonation von Wörtern, Lautmalerei, Interpunktion als Stilmittel usw.),
- Annäherung von erzählter und Erzählzeit zur Vergegenwärtigung des Geschehens bis hin zum Zeitlupeneffekt, einer Überdehnung der Erzählzeit also.

# Texte:

- Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel. Novellistische Studie (1888)
- Bjarne Peter Holmsen (d.i. Arno Holz und Johannes Schlaf): Papa Hamlet. Eine Studie (1889)
- ...
- Josef Merhaut: Povídky (1890)
- Philipp Langmann: Arbeiterleben! (1893)

er hatte sich niemals darüber Gedanken gemacht. Er dachte mehr an Jakob, welcher heute wieder betrunken war. Jakob warf täglich zweimal den Riemen auf — seit acht Jahren. Sollte er nicht zu ihm gehen und ihm sagen —? Ja, er war aber ganz hin — und dann war es auch gar nicht gut, wenn er „ihm“ unter die Augen käme — so vielleicht — wer weiß — vergift „er's“ am Ende und der Jakob erspart die Strafe. —

Er nahm den Riemenaufleger von der Ecke, unterfing den Riemen und bemühte sich, ihn auf die Scheibe zu zwingen. Magl war kräftig, sehr kräftig und geschickt; aber durch die lange Stange übertragen, entsprach die Wirkung nicht dem Kraftaufwand. Er hatte das bald weg. Von der vergeblichen Anstrengung erhitzt, von seinem nun geweckten Eifer und Ehrgeiz gespornt, lehnte er rasch die Stange an ihre Stelle und holte die Leiter. Er hatte ja hundertmale zugeesehen, wie's der Jakob machte — mit der Hand — es wird schon gehen.

„Was willst mit der Leiter?“

„Riemenaufwerfen auf die Maschine.“ —

Er schleppte sie mühsam unter die Welle, spreizte ihre Beine auseinander und probierte ob sie auch sicher stehe . . . Ganz sicher!

Er stieg couragiert hinauf. Jetzt sah er die

Riemenscheibe in der Nähe; es schwindelte ihm vor dieser rast- und ruhlosen unaufhaltbaren Rotation — wie ein rasch dahinfließendes, wellenlos glattes, tiefes graphitschwarzes Wasser — fort, fort, herum — wieder herum, achtzigmal in der Minute.

Der Riemen war nicht besonders schwer, aber schlüpfrig, pappig — er hob ihn mit Leichtigkeit und zwängte ihn an die Scheibe. Fest — so fest, daß sie sich endlich hätte bewegen fühlen können, das Leder auf ihren Rücken zu nehmen. — Schffst — klatsch. —

Sie nahm ihn aber nicht und rollte weiter, freudig wie ein junges Pferd, das soeben den Sattel abgeworfen hat. — — Noch einmal!

Gieb acht! — Das Pferd ist tückisch.

Noch einmal! — Gieb acht auf deinen Hemdärmel! — — Er kommt der Keilnase zu nahe! — Gieb acht! — — Um Gotteswillen! — Der Keil streift schon den Ärmel! — Magl aber drückt mit Jugendkraft den schmierigen Riemen an das Eisen. — —

Da — jetzt endlich ist es dem Keil gelungen, sich in die Ärmelfalte zu verfangen. — Eins — schon hat er ein Stück des Ärmels fünfmal herumgedreht und den darin befindlichen Arm festgeklemmt. — Eins, schon, schon biegt sich der



Arm, er bricht, er bricht noch einmal — ein  
fünftes, sechstesmal — hinüber, hinüber, herum  
— — — herum, der ganze Körper fliegt, fliegt,  
rotiert um die Welle — humpf — humpf —  
humpf — humpf — humpf — das sind die runden  
Beine, welche jedesmal an die Decke schlagen —  
humpf — humpf — humpf — humpf — kein  
Laut — kein Schrei — das ist der Kopf —  
humpf — humpf — achtzigmal in der Minute. —

.....  
.....

----- Aaaaaah -----

— aaaa — — — aaa — aalt — Aaaaaaaaaa

— — haa — haaaa — aaaalt — — — haalt!!!!

— — — Der Techniker rast durch alle Säle  
zur Maschine, zum Sperrventil, sein Weißes im  
Auge ist blau — seine Lunge und sein Herz  
stockt — — — endlich ruht die Bestie. — Bestie!!  
Bestie!!

Das Schwungrad steht stille, der Regulator  
sieht unschuldig d'rein, als wüßte er von nichts,  
— von der Kurbel fällt ein Öltropfen. . . . .



Philipp Langmann: Arbeiterleben! (1893)  
Erzählung „Ein Unfall“

# Naturalismus: Ende oder Anfang einer Epoche?

- „Trotz ihres Reformeifers und ihres Originalitätsstrebens revolutionieren die jungen Literaten weniger die Tendenzen ihrer Vorgänger, als daß sie diese ins Extrem führen; sie bilden eher eine radikal realistische Stilrichtung von nur wenigen Jahren als eine grundlegend neue Bewegung. So stehen sie am Ende einer Epoche und eines Jahrhunderts.“ (Rinsum 2006: 303)

Vorwort zur 1. Auflage .....	IX
Vorwort zur 2. Auflage .....	X
Einleitung – Moderne und Avantgarde: Begriffsbestimmung und Definitionsproblematik .....	1
<b>I. Naturalismus, Fin de siècle und ›historische Moderne‹</b>	
1. Zur Abfolge der ›Ismen‹	
1.1 Synchronie und Diachronie .....	9
1.2 Phasenverschiebungen .....	10
2. Grundlagen und Voraussetzungen des Naturalismus	
2.1 Periodisierung .....	12
2.2 Gruppenbildung .....	13
2.3 Formen der Selbstdarstellung .....	16
2.4 Jüngstdeutschland, Realismus, Naturalismus .....	17
2.5 Naturalismus als ›die Moderne‹ .....	20
2.6 Kunst und Wissenschaft .....	24
2.7 Positivismus, Determinismus, Experiment .....	26
2.8 Kunstgesetz und ›konsequenter Naturalismus‹ .....	30
2.9 Zur Naturalismus-Forschung .....	32
3. Naturalistische Literaturpraxis	
3.1 Gattungspräferenzen .....	34

# Literatur:

---

Fähnders, Walter: Avantgarde und Moderne 1890–1933. Lehrbuch Germanistik. 2. Aufl. Stuttgart: Springer 2010.

---

Innerhofer, Roland – Strigl, Daniela: Sonderweg in Schwarzgelb? Auf der Suche nach einem österreichischen Naturalismus in der Literatur. Innsbruck: Studienverlag 2016.

---

Rinsum, Annemarie und Wolfgang van: Deutsche Literaturgeschichte Band 7: Realismus und Naturalismus. 4. Aufl. München, dtv 2006.